

Bitte unbedingt vor der Impfung lesen!

Aufklärung zur Pneumokokkenimpfung Capvaxive®

Pneumokokken sind Bakterien, die im Bereich der Atemwege beheimatet sind. Das heißt, Pneumokokken leben in der Regel im Nasen-Rachen-Raum ohne uns zu schaden. Prinzipiell können aber alle Menschen an einer Pneumokokkeninfektion erkranken, wobei verschiedene Faktoren (Alter, Begleiterkrankungen wie grippale Infekte, Beeinträchtigungen des Immunsystems, fehlende Milz oder chronische Erkrankungen der Atemwege, z. B. Asthma) das Auftreten einer solchen Erkrankung begünstigen können. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfchen. Aufgrund der Schwere und der Häufigkeit der Erkrankungen zählen Pneumokokkenerkrankungen zu den wichtigsten Infektionserkrankungen in Österreich. Es gibt verschiedene Erkrankungsformen wie z. B. eine **Lungenentzündung** einhergehend mit schwerem Krankheitsgefühl, hohem Fieber, Husten, Atemnot. Als Komplikation ist die Aussaat der Bakterien in den ganzen Körper möglich. Das Problem bei der Pneumokokken-Lungenentzündung ist die Tatsache, dass sie so schwer verlaufen kann, dass auch eine sofortige Behandlung mit Antibiotika oft den Tod des Patienten nicht mehr verhindern kann. Weiters besteht die Möglichkeit des Auftretens einer akuten **Mittelohrentzündung**. Als Folge können eine eitrige Gehirnhautentzündung oder eine Thrombose der wichtigsten Hirngefäße auftreten. Weitere schwere Pneumokokkenerkrankungen können die Herzinnenhaut, das Bauchfell und die Gelenke im Sinne einer Gelenksentzündung betreffen oder es kann eine **akute eitrige Gehirnhautentzündung** auftreten.

Eine **Pneumokokkenimpfung** ist die wirksamste Maßnahme sich vor einer solchen Infektion zu schützen.

Diese Impfung wird gemäß österreichischem Impfplan besonders **für Personen ab 60 Jahren und für Personen ab 18 Jahren mit bestimmten Vorerkrankungen empfohlen**.

Die Schutzwirkung tritt 2-3 Wochen nach der Verabreichung ein.

Nebenwirkungen:

Wie bei jedem Arzneimittel können auch bei jedem Impfstoff Nebenwirkungen auftreten.

Im Allgemeinen klingen diese Nebenwirkungen innerhalb von 24 Stunden ab. Wenn diese Reaktionen andauern bzw. nach der Impfung unerwartet starke oder unten nicht angeführte Beschwerden auftreten, ersuchen wir Sie neben der Konsultation Ihres Hausarztes auch uns davon Mitteilung zu machen.

Folgende Häufigkeitskriterien werden zur Bewertung von Nebenwirkungen verwendet:

Sehr häufig:	betrifft mehr als 1 Behandelten von 10
Häufig:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	betrifft weniger als 1 Behandelten von 10.000
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Wie bei allen anderen Impfstoffen können sehr selten **schwere allergische Reaktionen** auftreten. Symptome einer schweren allergischen Reaktion sind:

- Anschwellen von Lippen, Mund, Kehle (was zu Schluck- und Atembeschwerden führen kann),
- Hautausschlag und Schwellung von Händen, Füßen und Knöchel
- Bewusstseinsverlust aufgrund eines Blutdruckabfalls

Diese Anzeichen treten üblicherweise sehr rasch nach der Impfung auf, während sich der Impfling noch unter medizinischer Überwachung befindet. Treten einige dieser Symptome auf, nachdem Sie die Überwachung verlassen haben, müssen Sie UNVERZÜGLICH einen Arzt aufsuchen.

- **Sehr häufige Nebenwirkungen:** Schmerzen an der Injektionsstelle. Müdigkeit, Mattigkeit, Kopfschmerzen,
- **Häufige Nebenwirkungen bei Erwachsenen:** Muskelschmerzen, Fieber, Rötung oder Schwellung an der Impfstelle
- **Gelegentliche Nebenwirkungen bei Erwachsenen:** Gelenksschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Hautausschläge, Hautrötung, Schüttelfrost, Juckreiz an der Impfstelle, Lymphknotenschwellung

Capvaxive® darf nicht angewendet werden

- bei einer Allergie gegen Histidin, Natriumchlorid, Polysorbat 80, oder gegen einen anderen Impfstoff, der ein Diphtherie-Toxoid enthält
- bei fieberhaften Infekten über 38°
- wenn nach einer früheren Impfung mit **Capvaxive®** oder einem Impfstoff mit denselben Inhaltsstoffen z.B. Hautausschlag, Juckreiz, Anschwellen von Gesicht und Kehle, Atembeschwerden, Blaufärbung von Zunge und Lippen, Blutdruckabfall und Kollaps oder neurologische Komplikationen wie Schwäche oder Benommenheit aufgetreten sind.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Capvaxive® ist erforderlich

Informieren Sie Ihren Arzt

- bei Schwangerschaft
- wenn Sie an einer Immunschwäche leiden bzw. wenn Sie Medikamente wie Cortison oder Medikamente gegen Krebs (Chemotherapie) oder Medikamente, die das Immunsystem beeinflussen, einnehmen
- wenn Sie an einer Erkrankung leiden, die die Blutgerinnung beeinträchtigt

Trifft einer der oben genannten Punkte zu, entscheidet der Arzt ob die Impfung für Sie geeignet ist bzw. die Impfung verabreicht werden kann und später zu Kontrollzwecken ein Bluttest zur Bestimmung der Antikörper durchgeführt werden muss.

Auswirkung auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen: Wie bei anderen Impfstoffen ist das gelegentliche Auftreten von Schwindel und Kopfschmerzen zu berücksichtigen.

Sollten Sie weitere Fragen zur gegenständlichen Impfung haben, nutzen Sie bitte die Möglichkeit eines Gesprächs mit der Impfärztin oder dem Impfarzt.

Stand: 11/2025